

17. I. 1917

98

### Wiener Kinder in Holland.

Aus dem Haag wird uns vom 11. d. berichtet:

Wie bereits aus den verschiedenen Wochenberichten ersichtlich sein dürfte, war der Aufenthalt der Wiener Kinder in Holland ein unterschiedener Erfolg. Nachdem dank dem Entgegenkommen der verschiedenen Behörden die Eisenbahnfahrt über Erwanen gut abgelaufen war, wurden die Kinder beim Betreten des holländischen Bodens sofort von den Holländern aufs freundlichste empfangen und reichlich bewirtet. Das liebenswürdige und hilfsbereite Entgegenkommen der gesamten Bevölkerung hat den ganzen Aufenthalt der Kinder besonders erfreulich gestaltet. Aus allen Kreisen kamen uns reichlich Spenden an Kleidern, Wäsche, Spielsachen und Näscherien zu. Eine Reihe von Personen hat sich auch in tatkräftiger Weise um die Beschäftigung und Unterhaltung der Kinder bemüht. In den „Vioschjes van Pott“ zum Beispiel ist kaum ein Tag vorbeigegangen, an dem nicht zufällige Besucher die Kinder mit Schokolade, Bäckerei oder Geld beschenkt oder sich mit ihnen nicht unterhalten hätten. In Noordwyl hat sogar die sonst gegen Fremde als sehr verschlossen bekannte Fischereibeölkerung die Kinder wiederholt eingeladen und bewirtet. Sowohl in Noordwyl als auch in Boorthuizen und Haag wurden die Kinder vom Rifolo persönlich beschenkt, und zwar auf echt holländische Weise mit Lebzelt puppen und Schokoladebuchstaben. In Boorthuizen hat sich aus eigener Initiative ein Dorfkomitee gebildet, das den Kindern nicht nur ein glänzendes Weihnachtsfest bereitet hat, sondern auch ständig für die Sonderunterhaltungen der Kinder sorgte. Der Glanzpunkt des ganzen Aufenthaltes war aber unbedingt das Weihnachtsfest nicht nur in den weltlichen Stationen, sondern auch in sämtlichen Klöstern. Zu diesem Feste waren, ohne daß von unsrer Seite gesammelt worden wäre, reichliche Spenden zusammengekommen, die das Komitee zum Teile dazu benützt

hat, jedem Kinde eine vollständig neue Ausrüstung an Kleidern, Mänteln, Stiefeln usw. zu beschaffen. Die Christbäume mit Schindeln und Bäckerei wurden außerdem den verschiedenen Stationen unmittelbar gesendet. Im Haag erhielt dieses Fest durch die Anwesenheit der Gemahlin des k. u. k. Befehlshabers Baronin S. v. Wistra, eine besondere Zehnte, die mit behaglich wie überhaupt der k. u. k. Befehlshaber für ihre Unternehmung zu großem Dank verpflichtet sind. Von großer Bedeutung für unsre Mission war der Beitritt der Frau Baronin S. v. Wistra, die seit dem 1. d. als Vorsitzende des holländischen Komitees